

Kunst im Park mit der KuKuK-Künstlergruppe

im Sole-Aktiv-Park Bad Schönborn-Mingolsheim

vom 03. Juni bis zum 13. Oktober 2024
mit der Unterstützung der Touristeninformation Bad Schönborn



Beteiligte Künstler:

Christa Weymann, Christina Zech, Eva Witkowski,
Iciar Azcona, Inna Ligum, Iris Gaßner, Hubertus Graef,
Luise Helm mit den Schülerinnen und Schülern der MONE Schule,
Michael Förderer, Ruth-Anne Zorla, Sybille Berger – SĒPING,
Thomas Fürbaß, Wolfgang Jenisch



Fotos





Presse

24

Bad Schönborner Woche

POLITIK · KULTUR · SPORT · WIRTSCHAFT · SOZIALES

Wochenzeitung für Bad Schönborn Donnerstag, 13. Juni 2024

DEIN ORT

Alle lokalen und regionalen News auf www.nussbaum.de

Kunst auf Holzbrettern

JUDAS in der Rochuskapelle

Die kleinen Störche werden flügge

Bad Schönborner Aktivtag

8 | Kunst Bad Schönborner Woche · 13. Juni 2024 · Nr. 24

Kunst auf Holzbrettern zum Verweilen

KuKuK präsentiert neue Ausstellung im Kurpark

In Corona-Zeiten, als Ausstellungen in geschlossenen Räumen nicht möglich waren, als Hoflungschimmer und Lichtblick an der Schönbornhalle kreiert, gehört die Freiluft-Galerie der Künstlervereinigung KuKuK (Kunst im Kulturkreis) nun seit drei Jahren zum Kultursommer im Sole-Aktiv-Park. Da die Wiederholung für Kreative langweilig ist, so KuKuK-Koordinator Hubertus Graf, haben sich die diesmal teilnehmenden 13 Künstlerinnen und Künstler etwas ganz Besonderes ausgedacht.

Die Werke der KuKuK-Künstlerinnen und Künstler wird diesmal auf schmalen Holzbrettern präsentiert, die an die Laternen im Sole-Aktiv-Park montiert wurden.

Rinde. Die Anbringung an den Parklaternen bietet den Vorteil, dass man einfach der Allee folgen kann und die Werke in der Dunkelheit auch noch beleuchtet sind. Da diesmal kein übergeordnetes Thema vorgegeben war, beschäftigten sich die Künstler vor allem mit der Natur, aber auch mit allem, was die Menschen bewegt. Eva Witkowska hat am Haus des Gastes von den „Farben der Natur“ inspirieren lassen und entführt in die Wasserwelt, während Iris Gäßner sich bei ihrer Arbeit mit Gestirnsmedien „On the Way“ bedient. Christa Weymann weiße „Birke mit Marienkäfer“ hat auf einem Brett aus einer ganz anderen Holzart (Platz gefunden, und Ruth Anne Zarlä fordert dazu auf, sich mit dem Gefühl der „Eisener“ auseinanderzusetzen. Christina Zechs „Lebensbaum“ bietet viel Raum für Fantasie, denn das Leben ist bunt, so wie „Der Träumende“ von Hubertus Graf das offensichtlich empfindet. Keine Angst vor Schlangen sollte man bei Michael Föderer haben, bei dem sich eine lange Python wie im Regenwald um Brett und Laterne windet. Lebenslinien weisen viele „Haupt- und Nebenwege“ auf, zeigt Spring, während sich ihr Mann Wolfgang jenseits sich mit der Fotokunst der „Vermessung der Welt“ widmet. Wie könnte der „Traum einer Douglasie“ aussehen? Auch bei

Klaus Heinzmann, Chef der Tourist Information, zeigte sich einmal mehr begeistert von der tollen Zusammenarbeit. „Die Ausstellung ist inzwischen ein fester Bestandteil des Jahresprogramms im Kurpark“, sagt er. „dabei kann ich mich einfach darauf verlassen, dass alle Abprachen eingehalten werden und auch die Anbringung der Werke professionell erfolgt.“ Die Tourist Information übernimmt so auch gerne einen Großteil der Materialkosten. Aufgeschlossen sind die Künstler für Vorschläge, was mit den Kunstbrettern passender soll, wenn sie Mitte Oktober abmontiert werden. Auch wenn jemand ein Werk für Haus oder Garten erwerben möchte, ist eingeladen, sich zu melden. (cm)

klar Azcona kann man überlegen, ob es sich hier um ein Alpenpanorama handelt oder ein anderes schönes Plätzchen auf der Welt. Gewohnt spitzenförmig ist Thomas Fürbaß, wenn er davon ausgeht, dass Putin für seinen langen Tisch, in dem er Gäste empfangt, auch ein ebensolanges Schachbrett braucht und lieber die schwarzen Figuren bevorzugt. Der Fiesling in der „Wein“-Flasche bietet wenig Trost, und aus Garke und Spargel wird natürlich eine „Gurke“. Neuzugang Inna Ligum Wood(oo) ist Teil ihres Projektes „Zeichen Setzen“ Thema Helmut Franz-Josef-Mone-Schule dazu ein, das diesjährige „Zeichen Setzen“ Thema „Vielfalt Leber“ umzusetzen, was mit drei Collagen wunderbar gelang. Man sollte also auf jeden Fall etwas Zeit für die 17 Werke mitbringen. Fotos: cm

16:58 66%

Christian Kerti
6 Std. ·

Kunstaussstellung im Sole-Aktiv-Park
Schon seit einigen Tagen kann man im Sole-Aktiv-Park wieder tolle Kunstwerke des Kulturkreis KuKuK sehen. Bestimmt haben viele Besucher dies auch schon beim durchlaufen des Parks gesehen. Vom Haus des Gastes, am See vorbei bis hin zum Ausgang Waldparkstraße kann man verschiedene Kunstwerke der verschiedenen Künstlern direkt am Weg an den Laternen betrachten. Waren es letztes Jahr noch die schönen Parkbänke sind es diesmal die Laternen die zur Hilfe genommen wurden.
Dankeschön an den Kulturkreis KuKuK für diese Ausstellung im Sole-Aktiv-Park.



DREI FRAGEN ZUM THEMA KUNST IM SOLE-AKTIV-PARK



Die Künstlergruppe KuKuK (Kunst im Kulturkreis) lädt in Kooperation mit der Tourist Information Bad Schönborn zur Open-Air-Ausstellung 2024 im Sole-Aktiv-Park ein. Diesmal sind die Werke als Bretter an Laternenpfählen angebracht. KuKuK-Koordinator Hubertus Graef informiert, was die Besucher in Bad Schönborn erwartet.

„Es gibt viel zu entdecken“

Warum die langen Holzbohlen an den Laternen?

Graef: In der Corona-Zeit haben wir mit großflächigen Bildern im Freien angefangen. Dann gestalteten wir Banklehnen, was sehr gut ankam. Da für Kreative die Wiederholung langweilig ist, haben wir uns nun lange Bretter ausgedacht. Es sind 17 Kunstwerke geworden, die an den Laternen der Hauptallee quer durch den Sole-Aktiv-Park führen und so auch noch beleuchtet werden. Die Projekte entstehen in enger Zusammenarbeit mit der Tourist-Information, die uns auch finanziell beim Material unterstützt.

Kann man auf so langen schmalen Brettern interessante Kunst machen?

Graef: Definitiv. Wir haben keine Themen- oder Technikvorgaben gemacht. Und was die 13 Kukuk-Künstler und Schüler der Franz-Josef-Moneschule aus den zwei Meter hohen und 40 Zentimeter breiten Brettern gestaltet haben, ist fantastisch. Da es meist Naturbretter mit Rinde sind, haben viele mit dem Thema Holz und Natur gearbeitet. Aber es geht auch viel um Menschen, Gefühle, Träume, Lebenslinien, Politik, Wortspiele und mehr. Es gibt viel zu entdecken: Wie könnte Putins Schachbrett aussehen? Um ein Brett windet sich eine riesige Schlange. Die Schüler der Franz-Josef-Moneschule haben mit Luise Helm ein Zeichen für „In Vielfalt Leben“ erarbeitet. Viele Bilder sind einen zweiten und dritten Blick Wert, um die Tiefe zu erfahren.

Was passiert mit den umgestalteten Brettern am Ende der Ausstellung?

Graef: Das ist eine spannende Frage, auf die wir noch keine Antwort haben. Mitte Oktober wird alles abgebaut und auch für das nächste Jahr haben wir uns bereits etwas Neues und Spannendes ausgedacht. Aber falls jemand eine Idee oder Interesse an einem Kunstbrett hat, kann er sich gerne bei mir melden.

Service

Weitere Informationen zum Programm und einen Kontakt gibt es unter www.kulturkreis-bs.de

Das Gespräch führte
Claudia Maciejewski